

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 4 (1887)

Artikel: Mein Elsass

Autor: Schmitt, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewunderung weckt der schauerliche, freche
Fahrweg am Abgrund, welchen Menschenhände
Der grausig wilden Felsenschlucht abgerungen.

7. Im Schwarzwald.

Was ist im Schwarzwald droben,
Das uns so mächtig zieht,
Daß frei dort und erhoben
Sich findet das Gemüth?

Es sind die grünen Naine,
Die frische Bergesluft,
Die dunkeln Fichtenhaine
Mit ihrem würz'gen Duft;

Es sind die silberhellen
Waldströme ohne Zahl,
Die von dem Himmel quellen
Und tränken Berg und Thal;

Es ist die hehre Stille
Der Waldseinsamkeit,
In der der franke Wille
Geheilt wird und befreit;

Es ist des Waldes Rauschen,
Des Urgeist's mächt'ges Weh'n
In dem bei stillem Läuschen
Wir Gottes Wort versteh'n;

Es ist die Neubelebung
Der müden Geisteskraft,
Es ist der Seel' Erhebung
Aus ird'scher Noth und Haft!

Mein Elsaß.

Von E. Schmitt.

Sei mir gegrüßt, du Elsaß mein,
Du Land am grünen Rheine!
Wie liegst du da im Sonnenschein'
Gleich einem Edelsteine.

Stolz seh' ich deine Wasgenhöh'n
Zum blauen Himmel ragen;
Durch ihre Burgruinen geh'n
Biel duftig-fromme Sagen.

Und in den weiten Wältern wacht
Grinn'rung aller Zeiten:
Mir ist, als hört' durch Waldesnacht
Druïden ernst ich schreiten.

Das Thal bis hin zum Silberstrom
Erglänzt in Segensfülle,
Und in der Ferne Erwin's Dom
Ragt aus der Nebelhülle.

Stolz hebt er sein gefräntes Haupt,
Bewacht des Landes Weiten:
Nichts hat ihm seine Pracht geraubt
Im Wechselgang der Zeiten.

Zu seinen Füßen, schlicht und recht
Und fromm und treu und bieder,
Siehst du das kräftige Geschlecht
Der Alemannen wieder. —

Mein Vaterland, wie könnt' ich ganz
Und würdig dich besingen?
Läß mich nur diesen Epheufranz
Zu deiner Ehre bringen!

Nun schenkt mir ein ein volles Glas
Von edlem Wasgauweine!
Auf dein Gedeihen leer' ich das,
Mein Land am grünen Rheine!